

Ultraschall der inneren weiblichen Organe:

Durch die Ultraschalluntersuchung des Unterleibs durch die Scheide können wesentlich kleinere Details an Gebärmutter, Eierstock und Eileiter exakter dargestellt und erkannt werden als durch die reine Tastuntersuchung.

Untersuchung auf Blasenkrebs (ab dem 45. LJ):

Blasenkrebs bei Frauen ist häufiger als Gebärmutterhalskrebs und wird oft zu spät erkannt. Durch einen einfachen Urintest kann mit hoher Zuverlässigkeit ein Hinweis für das mögliche Vorliegen eines Blasenkrebses erkannt werden. Als Risikopersonen gelten Personen, die mit bestimmten Stoffen zu tun haben (z. B. Haarfärbemittel, Anilinstoffe) sowie Raucherinnen und Frauen mit häufigen Blasenentzündungen.

Untersuchungen auf Darmkrebs (ab dem 45. LJ):

Darmkrebs ist nach Brustkrebs der zweithäufigste Krebs der Frau. Der Immunologische Stuhltest ist mit einer Entdeckungsrate von 70% für Darmkrebs deutlich „sicherer“ als der Stuhltest, welcher von den Krankenkassen bezahlt wird (Entdeckungsrate ca. 30%). Die Probenentnahme erfolgt an nur einem Tag und es ist keine vorherige Diät notwendig. Die Krankenkassen zahlen aktuell zwischen 50 und 55 Jahren jedes Jahr einen Test auf Blut im Stuhl mit der niedrigeren Erkennungsrate. Ab 55 Jahren besteht die Möglichkeit zur Darmspiegelung, welche sehr zu empfehlen ist, und ist diese unauffällig, zahlen die Kassen 10 Jahre lang auch den Schnelltest in Form von Stuhlbriefchen nicht mehr. Sollte ab 55 Jahren keine Darmspiegelung stattgefunden haben, wird der Stuhltest alle 2 Jahre bezahlt.

HPV-Test:

Es gibt eine ganze Reihe von bekannten sogenannten humanen Papillom-Viren (HPV): Man unterteilt sie grob in solche, die nur zu harmlosen Erkrankungen wie Genitalwarzen (low-risk) und solche, die zu Gebärmutterhalskrebs (high risk) führen können.

Frauen, die Träger von high-risk HPV sind, können intensivierete Früherkennungsuntersuchungen durchführen lassen. Für den Test ist eine spezielle Abstrichentnahme am Gebärmutterhals notwendig.

Brustultraschall:

Mittlerweile erkrankt jede 9. Frau in ihrem Leben an Brustkrebs. Eine frühzeitige Diagnose und damit eine frühzeitige Therapie können diese Erkrankung heilbar machen. Wir empfehlen Frauen ab dem 35. LJ. eine jährliche Ultraschalluntersuchung, bei der mit höherer Wahrscheinlichkeit als bei der Tastuntersuchung bösartige und gutartige Gewebeveränderungen entdeckt werden können. Da die Mammographie alle 2 Jahre stattfindet, empfiehlt sich zur größtmöglichen Sicherheit die Ultraschalluntersuchung im Intervall.

Dünnschichtzytologie:

Im Vergleich zur Abstrichabnahme am Gebärmutterhals, den die Kasse bezahlt, ist die sogenannte Dünnschichtzytologie ein Testverfahren, in dem die zu beurteilenden Zellen quasi ausgewaschen werden, was ihre Beurteilbarkeit erleichtern kann. Sie dient somit zur besseren Beurteilung der Zellen und kann zusammen mit der normalen Abstrichentnahme eine größere Aussage treffen als die einfache Zytologie.